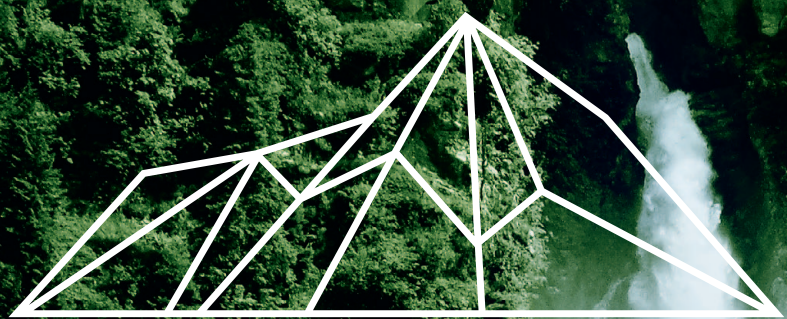




AMSTÄG! HERBST 2026

15.08. KELLERHEIMS

PFARRKIRCHE AMSTEG

20.09. ARLETTE WISMER

PFARRKIRCHE AMSTEG

07.11. TOGGENBURGER

NATURJODEL

JODLERKLUB WATTWIL, JODELCHÖRLI HÜSLIBERG, PFARRKIRCHE AMSTEG

26.11. PIRMIN BOSSART

CYRILL SCHLÄPFER

KANTONSBIBLIOTHEK URI

27.12. KASI-GEISSER-ABEND

RESTAURANT GRUND, AMSTEG

AMSTÄG!

Am 15. August geht es weiter mit der Kulturreihe Amstäg! Mit dem fantastischen Hackbrettduo Kellerheims, mit Arlette Wismer & Co. und den beiden Toggenburger Chören Jodlerklub Wattwil und Jodelchörli Hüsliberg erwarten uns drei grossartige Konzertabende in der Pfarrkirche Amsteg. Nach der Lesung von Pirmin Bossart und Cyrill Schläpfer bildet der Kasi-Geisser-Abend mit den Klarinettenisten Dani Häusler und Patrick Stalder den letzten Höhepunkt.

15.08.
KELLERHEIMS

Samstag, 15. August 2026, 20.00 Uhr
Pfarrkirche Amsteg
Eintritt: Fr. 25.00/20.00 (ermässigt)
Reservation erforderlich: 079 416 01 31
info@bildfluss.ch

Das Hackbrettduo Kellerheims, bestehend aus Hanna Keller und Alessia Heim, begeistert mit einem Repertoire, das weit über die Volksmusik hinausreicht. Ob Filmmusik, Rock oder Pop – die beiden lassen auf ihren traditionellen Instrumenten überraschend neue Klangwelten entstehen. Seit Januar 2025 wird das Duo durch Curdin Mock am Bass ergänzt. Der gelernte Zimmermann bereichert das Hackbrettduo mit seinem kraftvollen, rhythmisch geprägten Spiel und verleiht der Musik zusätzliche Tiefe. Anna Keller und Alessia Heim musizieren seit ihrer Kindheit und fanden im Hackbrettjugendlager zueinander. 2017 gründeten sie ihr Duo und gaben seither zahlreiche Konzerte. Das Duo Kellerheims war in Fernsehsendungen wie «Viva Volksmusik» und «Potzmusig» zu sehen. 2019 gewannen sie den Folklore-Nachwuchswettbewerb in der Kategorie Instrumental. Gemeinsam – nun ergänzt durch Curdin Mock – zeigen sie, dass das Hackbrett weit mehr kann als traditionelle Volksmusik: Mit Perfektion, Experimentierfreude und Leidenschaft verbinden sie Tradition und Moderne zu einem einzigartigen Musikerlebnis.



20.09.
ARLETTE WISMER & CO.

Sonntag, 20. September 2026, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Amsteg
Eintritt: Fr. 25.00/20.00 (ermässigt)
Reservation erforderlich: 079 416 01 31
info@bildfluss.ch

Sechs Frauen und eine Leidenschaft – die Volksmusik. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Konzert mit Jodelliedern, Naturjützen, Eigenkompositionen sowie ausgewählten Instrumentalstücken. Die verschiedenen Besetzungen – vom Solo bis zum Quartett mit Violine, Kontrabass und Akkordeon – verleihen dem Programm seine musikalische Vielfalt. Arlette Wismer (*1999) wuchs auf einem Bauernhof oberhalb von Rickenbach LU auf. Mit 14 Jahren gewann sie den Folklore-Nachwuchswettbewerb in der Sparte Jodel und steht seither als Solojodlerin sowie mit verschiedenen Formationen auf Bühnen in der ganzen Schweiz. Auftritte bei Potzmusig,

Happy Day und dem Projekt «Jodel meets Classic» sowie ihre Moderationstätigkeit für SRF gehören zu ihrem Werdegang.

Arlette Quartett
Gemeinsam mit Doris Erdin (Akkordeon), Léonie Zemp (Violine) und Madlaina Küng (Kontrabass) bildet sich das Arlette Quartett. Durch die Verbindung von Jodelgesang und Streichinstrumenten entsteht ein Klang, der auf besondere Weise berührt. Zu den gemeinsamen Höhepunkten zählt der Auftritt in der Live-Sendung Potzmusig am Eidgenössischen Jodlerfest in Basel.

Starlette Express
Starlette Express besteht aus Arlette Wismer, ihrer Mutter Priska Wismer und Yvonne Fend. Begleitet werden sie von Doris Erdin am Akkordeon. Die drei Jodlerinnen singen seit vielen Jahren gemeinsam und sind als Vordjodlerinnen des Jodelchörli Geuensee bestens aufeinander eingespielt.



07.11.
JODLERKLUB WATTWIL UND
JODELCHÖRLI HÜSLIBERG

Samstag, 7. November 2026, 20.00 Uhr
Pfarrkirche Amsteg
Eintritt: Fr. 25.00/20.00 (ermässigt)
Reservation erforderlich: 079 416 01 31
info@bildfluss.ch

Der **Jodlerklub Wattwil** besteht seit 1932. Nach den Dirigenten und Komponisten Jakob Düsel, Jakob Waespe und Willi Valotti ist Ruedi Roth erst der vierte Dirigent des Jodlerklubs Wattwil. Der Chor widmet sich mit Leidenschaft dem Toggenburger Naturjodel. Geachtet wird auf dynamischen Gesang von traditionellen und neuen Jodelliedern, welche Gedanken, Gefühle und Orte rund um das bäuerliche Leben thematisieren. Rund zwanzig Auftritte pro Jahr und die Realisierung von sechs Tonträgern seit 2003 sind Zeichen, dass der Jodlerklub Wattwil das Toggenburg in der ganzen Schweiz und in den Medien gebührend vertritt.

Das **Jodelchörli Hüsliberg**, 1977 gegründet, pflegt wie der Jodlerklub Wattwil den unverfälschten Toggenburger Naturjodel. Der Name Hüsliberg bezieht sich auf den gleichnamigen Weiler oberhalb Ebnat-Kappel. Neben dem Naturjodel liegt dem Jodelchörli Hüsliberg das Stegreiflied (Lied ohne Noten) sehr am Herzen. Der Chor besticht durch den frischen und beliebte «Hüslibergerklang» und mag durch die Einfachheit und Kraft der Naturjodel und Stegreiflieder stets aufs Neue zu begeistern.

Organisation und Programmierung Amstäg!: bildfluss-Verlag, Christof Hirtler, Altdorf
Foto Wasserfall: Othmar Jauch, Bristen



Jodelchörli Hüsliberg, Ebnat-Kappel

26.11.
PIRMIN BOSSART, LESUNG
CYRILL SCHLÄPFER, TÖNE

Donnerstag, 26. November 2026, 19.00 Uhr
Kantonsbibliothek Uri
Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Kantonsbibliothek Uri in Zusammenarbeit mit der Kulturreihe Amstäg! Der Text von Pirmin Bossart stammt aus dem Buch «Im Verborgenen – Reportagen aus der Innerschweiz», bildfluss-Verlag, Altdorf 2026.

Pirmin Bossart unternimmt in seiner Reportage eine spannende Spurensuche. Sie führt zum Luzerner Produzenten und Tontechniker Cyrill Schläpfer, der mit dem Film «UR-Musig» 1993 national bekannt wurde. 1995 erschien die CD «s Glüüt» mit Aufnahmen von Kuh- und Geissglocken. 2008 folgte der experimentelle Film «Waldstätte» mit Tönen vom Vierwaldstättersee und seinen fünf Dampfschiffen. Danach wurde es um Schläpfer ruhig. Im Verborgenen arbeitet er an weiteren, teils gigantischen Projekten. Seit 20 Jahren reist er alljährlich für Field Recordings in die verlassene Silberminenstadt Real de Catorce in Mexiko. Die ablegende Stadt, fast 3000 Meter hoch in der Sierra Madre Oriental gelegen, war während Jahrhunderten eine der wichtigsten Silberminen in Mexico. Real de Catorce zählte in der Hochblüte bis zu 30000 Einwohnerinnen und Einwohner. Als Schläpfer 1998 die Stadt erstmals besuchte, lebten nur noch ein paar Dutzend Menschen dort. Aus den Field Recordings, die er 1999 und 2000 aufzeichnete, kreierte er in den folgenden Jahren zwei je 70-minütige Kompositionen über diese Geisterstadt: Eine ist den Klängen des Tages, die andere den Geräuschen der Nacht gewidmet. Ausschnitte dieser Kompositionen sind an der Lesung zu hören.



Real de Catorce, Mexiko

27.12.
KASI-GEISSER-ABEND

Sonntag, 27. Dezember 2026, 20.00 Uhr
Restaurant Grund, Amsteg
Eintritt: Fr. 25.00/20.00 (ermässigt)
Reservation erforderlich: 041 883 11 11
grund@dergrund.ch

Dani Häusler und Patrick Stalder, Klarinette
Simon Lüthi und Fabio Stalder, Akkordeon
und Schwyzerörgeli
Peter Holdener, Kontrabass

Kasi Geisser, 1899 in Arth geboren, wuchs als ältestes von sieben Kindern in bescheidenen Verhältnissen in Goldau auf. Sein Vater war Eisenbahnarbeiter und Schwyzerörgeler. Im elterlichen Haus übte er das Klarinettenspiel jeweils im Estrich, wo er sich ungestört wusste. 1915 komponierte Geisser das erste von über 1000 Ländlerstücken, die Polka «Auf Oberfeld's Höhn». Nach einer Lehre als Glasbläser bei der Goldauer Glühlampenfabrik, widmete er sich, 18-jährig, ganz der Musik. Sein unstetes Leben und seine schillernde Persönlichkeit gaben Anlass zu zahlreichen Legenden. Kasi Geisser besass eine starke Ausstrahlung und wirkte als Interpret und Komponist gleichermaßen stilbildend. Kasi Geisser starb am 15. Juni 1943, erst 44-jährig. Seine technisch anspruchsvollen Kompositionen stellen noch heute hohe Anforderungen an jeden Klarinettenisten.

